

chen' [Ew Wh; s. Hefler 2, 457]? Vgl. *Riebel-suppe*. — 4. Meist Dim. 'sehr kleine Menge', 'ein bißchen' [Friedrichsd.-Ot Krofd.-Wl Flb. Frankf. Han Sombn.-Ge Gi Ober-Gleen-Al]. Dazu *kein R.(chen)* 'gar kein' [Biebrich]. 'garnichts' [Wallrabenstn.-Ut Uw Langenb.-Ow Weyer-Ol Krofd. Gelhnsn. Rohrb.-Bü Friedbg. Groß-n-Linden-Gi Steinbg.-Scho Marb. Hombg.-Ho] *E Riwillche Meahl* [Bhfdn]. *Mer woann wollen noch dds Riowelche ferdig mache* 'das Eckchen Gras abmähen' [Großen-Linden]. *Kann Riowel(che) Fett* 'gar kein Fett' [Biebrich]. *Sias koi Riowelche miß* 'gar nichts mehr' *do* [Steinbg.]. Auch in der Mda.-Dichtung, z. B. *Säi 'sie' . . . leid kahn Riowil Dreck* [F. v. Trais, Heimatsklänge aus der Wetterau, 64]. — 5. Pl. Umschreibung für Geld' [Röthges-Gi]. Vgl. Z. 53.

Formen: *riwel* M. Wsl.; *riwel*, auch *riwol* M. Gelhnsn.; *riwy* (Sg. und Pl.) F. Wtfd.; *rewol* M. Wiss. Hersfd. — Vgl. K. 328, C. 208. 685, zum Ansatz sodann *riebeln*, zur landschaftlichen Synonymik Kretschmer, Wortgeogr. d. hochdtschn. Umgangsspr. 309 f.

**Riebel<sup>2</sup>** F. 'Frau, die drängelt, [Nst.]. Vgl. *riebeln* 3.

**Riebelarsch** M. 'Drängler' [Nst.]. Vgl. *riebeln* 3.

**Riebelbach** Erfundener Ortsname in einem Rätsel, das dem bei *Rimmelburg* (s. d.) gebrachten sehr ähnelt und aus Dilschhns.-Ma wie (s. Bach, Deutsche Volkskd. S. 390) aus Nassau bezeugt ist.

**Riebelchensuchen** M. = *Riebelkuchen* (s. d.) [Dillenburg-Di].

**Riebeler** M. 'einer, der etwas zwischen den Fingern zerreibt' [Wsl.], 'einer, der drängelt' [Nst. Vgl. *riebeln* 3].

**Riebelkuchen**, *Riebelnkuchen* M. 'Kuchen, dem aus Zucker, Butter und Mehl bereitete Klümpchen aufgestreut sind' [Rh Biebrich Höchst Ot Brandoberndf.-Us Ol Laufdf.-Wl Di Bi Ha Ge Schl Wetzlos-Hü Reuters-La Wtfd. Friedbg. Dorf-Gill-Gi]. Anderorts *Riebelplatz*, *Rimmelkuchen*. Vgl. *Riebel*<sup>1</sup> 2.

*Riebeln*- (*riwy*-) nur Wtfd.

**riebeln** 1. '(zer)reiben', 'fortgesetzt reiben', 'zerkrümeln' [Nassau (außer Rh Ul Li We Ow), Wl, Oberhessen außer La, Hessen außer Gf Fu Hü Ki Ei Wo]. Die Fäden am *Garnbaum* (s. d.) und *Gezah* (s. *Gezau*) werden durch *Rioweln* zwischen dem angefeuchteten Daumen und Zeigefinger miteinander verbunden [Flb.]. *r.* auch 'die Tücher beim Waschen reiben' [Obgzb.], 'zwischen den Fingern durch Reiben aus Brot Kügelchen formen' [Wiss.]. *Riowel de Hinkel die Gedoffel* [Obaur.]. (*Einen Floh*) *rieweln* 'zwischen den Fingern zerreiben' [Wsl.]. *Als sich der Gottlieb sinne . . . Guckefenster riowelde* 'Augen rieb' [Cass.: Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 19 8, 111 f.]. (*Brot*) *riwele* '(Brot) verkrümeln', scherzhaft auch 'Geld zählen [Altenst.-Bü. Vgl. *Riebel*<sup>1</sup> 5]. *Ne große Schessel voll gerewelter Madde* (s. *Mutte* 1) [Eftetal: Ruppel und Schwalm, Schnurant aus Hessenland, 1933, 89]. *Es riowelt sich net allewail* heißt es von nicht hinreichend getrocknetem Heu [Nied-rwalgern-Ma]. Vgl. ferner 438, 13 ff. — 2. 'rollen' (intr.) [Ot.]. z. B. von Fässern, Spielkugeln [Seulbg.-Ot]. Angeblich auch 'rollen' (trans.) [Wachenbuchen-Ha]. Vgl. *Riebelsteiner*. — 3. 'drängeln' [Nst.]. Vgl. *Riebel*<sup>2</sup>, *Riebelarsch*, *Riebeler*.

Formen: *rioweln* Wsl.; *riowels* und *riowels* Gelhnsn.; *riowels* Lghn. Selt. Lgsbd.; *rioweln* Rho.; *riown* (1 und 3) Nst.;

*reweln* Wiss. Obob.; Laienschrbg. *riewe* (2) Seulbg. — Obige Formen wären aus westgerm. *-ib-* herleitbar (vgl. zu iterativem *r.* neben *reiben* ahd. *scribilōn* neben ahd. *scriban*); anders *rippeln*<sup>2</sup> usw. (s. 872, 25 ff.). — Vgl. K. 328, C. 685 und V. 325 (hierher oder zu *rippeln*<sup>2</sup>?) sowie zum wortgeographischen Anschluß von *r.* 1 Autenrieth, Pfälz. Idiot., 116 und Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttn. usw., 174. — *r.* 2 gleichfalls hierher (vgl. *rippeln*<sup>2</sup> 2)?

**Riebelnaht** (*Riowel*-) F. 'Kappnaht bei der Weißzeugnäherie' [Biebrich].

**Riebelmehlsuppe** (*Riowele*-) F.? 'Mehlsuppe mit kleinen Mehlknöllchen' [Han.]. Vgl. *Riebel-suppe*.

**Riebelplatz** M. = *Riebelkuchen* (s. d.) [Kiedrich-Rh Willgn.-Ow Wiss.].

**riebelratsch(dich)** 'ganz', 'völlig' [Di]. *Das Feuer ist riowelratsch aus* [Breitscheid-Di].

**riebelrein** 'ganz rein' [Bi Wi]. z. B. *reweltra geschoan* 'rein geschoren wie abgerieben' [Amtshsn.-Wi].

**riebelroh** 'ganz roh' [Zi]. In Steina-Zi von nicht gar gekochten Kartoffeln gesagt; doch auch von ungeheuer groben Menschen: *ein r.er Kerle*.

*riebel*- hier aus *riebelrein* oder *-trocken* (s. d.) verallgemeinert?

**Riebelsdorf** (Ort in Zi) begegnet nach Hefler 2, 274 in einem Schwälmer Rätsel, das dem bei *Rimmelburg* gebrachten sehr ähnelt. Dagegen ist *R.* in einem verwandten Rätsel aus Abterd.-Ew wohl als erfundener Ortsname aufzufassen.

**Riebelsteiner** M.? offenbar 'Spielkugel' [Ha].

Vgl. *riebeln* 2 und *Steiner*.

**Riebel-suppe** F. 'Suppe aus Brotkrume' [Altenst.-Bü Wett.], 'Mehlsuppe mit kleinen, mit der Hand geriebenen Klößchen' [Ro], 'Mehlsuppe mit aus Ei und Mehl hergestellten Bröckchen', auch 'Warmbiersuppe mit *Reweln* (s. *Riebel*<sup>1</sup>)' [Obgzb.], 'Fleischbrühe mit einem von selbst *Riowel* bildenden Einlauf [Höchst], nicht näher beschriebene Suppe [Storndf.-Al]. Vgl. *Riebelmehlsuppe*.

Vgl. K. 328, C. 685, V. 224. 325, Pfister, 2. Erg.-Heft S. 20.

**riebeltrocken** 'so trocken, daß der Schmutz abgerieben werden kann (Stoff)' [Laasphe-Wi]

**Riebes<sup>1</sup>** (*Riewes*) G.? 'geriebene, mit etwas Mehl vermengte Kartoffeln, die sofort nach dem Reiben gebacken werden' [Donsb.-Di], Westerwälder Kuchenart (welche?) [Westerwälder Schauinsland 11, 58]. Vgl. *Riebeskuchen*.

**Riebes<sup>2</sup>** (V. 318) s. *Rewwes*.

**Riebeskuchen** M.? 'Kartoffelpfannkuchen' [Enspel-Ow].

Laienschrbg. *Riw\*s.* — Vgl. K. 329 sowie *Riebes*<sup>1</sup>, *Riebesplätzchen*.

**Riebesplätzchen** (*Riewes*-) N.? 'Kartoffelpfannkuchen' [Zimn.-Ow]. Vgl. *Riebeskuchen*.

**Ribier** N. Nur *Se hons Ribier* 'haben Unrecht' [Ebsd.-Ma].

Tonsilbe? Herkunft?

**Riechard** s. *Richard*.

**Riechblätter** Nur Pl. 'Sträußchen aus wohlriechenden Blättern, beim Kirchgang in das zusammengefaltete und auf das Gesangbuch gelegte Taschentuch gesteckt' [Abterd.-Ew] Vgl. *Riechgezeng*.

**Riechdorn** M. = *Mariendorn* (s. d.) [Wiss.].

**Riechemai** (*roukampei*) N. heißt das wohlriechende junge Laub einer wilden Rosenart [Rho.].